



## Presseinformation

28.02.2018

### **„Tiefgang und Höhenflug“ – Andreas Futter in Mariaberg Vernissage der Ausstellung am 11. März 2018**

Gammertingen-Mariaberg (zr). Am Sonntag, den 11. März 2018 findet im Refektorium des Klostergebäudes in Gammertingen-Mariaberg um 14 Uhr die Vernissage der Ausstellung „Tiefgang und Höhenflug statt“. Im ersten Stock des Klostergebäudes sind bis 11. Juni Plastiken und Bilder des Künstlers Andreas Futter aus Schwäbisch Gmünd zu sehen. Nach einer Begrüßung durch Mariabergs Vorstand Rüdiger Böhm gibt es eine Einführung in Futters Werk von CHC Geiselhart. Die musikalische Begleitung liefern Ursula Herrmann-Lom, Klavier und Elias Schwesig, Oboe. Der Künstler ist anwesend.

Bronzen von Andreas Futter, das heißt Wolkenschieber, Boten und Narren, antike Gottheiten und mythische Gestalten und nicht zuletzt ein kleiner König und seine Gefolgschaft. Sie alle verhalten sich widerborstig in unserer Zeit und zwingen uns zu einer Verlangsamung unseres Tempos, zum genauen Betrachten. Seine Figurinen sind gekennzeichnet durch ironische Distanz und augenzwinkerndem Witz und dürfen in der Summe als wohlkalkuliertes, intellektuelles Abenteuer verstanden werden, die gerade auch durch ihre offenelegte, handwerkliche Rückbindung zu einer überzeugenden Präsenz gelangen. Bei Futter wird König gespielt, der Thron besetzt, sich auf den Sockel gestellt und es wird geprotzt, sich in die Höhe aufgeschwungen mit den aberwitzigsten Konstruktionen, zwar völlig bewegungsuntüchtig, aber mit großen Rädern bestückt. Kopfbedeckungen aller Art und von unglaublichen Ausmaßen sind zu entdecken, Ornament und Prunksucht triumphieren, Funktionalität wird systematisch vermieden.

Ganz nebenbei gelingt es Andreas Futter auch noch die Naturgesetze auszuschalten: Wolkenschiebereien sind an der Tagesordnung, er zeigt uns Seil-



tricks, die jeden indischen Magier erblassen lassen, überwindet die Schwerkraft durch Luftballons aus Bronze.

Geboren 1969 in Hechingen, studierte Andreas Futter an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren Peter Grau, Horst Bachmayer und Paul-Uwe Dreyer. Heute lebt und arbeitet er bei Schwäbisch Gmünd. Er erhielt für seine Arbeiten von 2002-2005 das Atelierstipendium des Landes Baden- Württemberg, 2006 den 1. Preis für seinen Beitrag im Skulpturenpark Sonnenwald (Passau) sowie 2015 den Preis der Jury Arte Binnigen/Schweiz. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland finden sich in seiner Vita.

Die Ausstellung ist im Klostergebäude Mariaberg bis einschließlich Sonntag, den 11.06.2018, montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr sowie freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr zu besichtigen. Ab Mai sind das Kloster und die Klosterkirche auch sonntags von 13.30 – 16.30 Uhr zu besichtigen.

Pressesprecher Mariaberg e.V.:  
Robert Zolling

**Detailinformationen über Mariaberg e.V. finden Sie in unserem Organigramm sowie in der Broschüre „Wir in Mariaberg“, die Sie unter folgendem Link downloaden können: [www.mariaberg.de/ueber-uns/mariaberg-e-v.html](http://www.mariaberg.de/ueber-uns/mariaberg-e-v.html)**

